

Oktober und November 2026

Gemeinde

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

aktuell



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Licht in dunklen Zeiten: Lasst uns an Gott freuen, ihn loben und preisen!

*Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Schwestern und Brüder!*

Wenn der Sommer vorbei ist und die dunklere Jahreszeit kommt, ist es gut, wenn wir unsere Blicke darauf richten, dass wir uns **an Gott freuen, ihn loben und preisen** können. Denn er bleibt, wenn sich vieles verändert. Er macht uns unabhängig, wenn die äußeren Umstände schwierig sind. Er hilft uns, in verschiedenen Lebenslagen zurechtzukommen.

Alles, was uns innerlich und äußerlich betrifft und beschäftigt, wird von Gottes Wort wahrgenommen. Wir müssen es nicht ausklammern oder beschönigen. Aber wir können uns in allem darauf besinnen, was wir für einen Gott haben und **uns an ihm freuen, ihn loben und preisen**.

Wenn wir z.B. Psalm 103 lesen oder beten und singen, können wir entdecken, wie Gott

ist. Angesichts unserer Herausforderungen und bedrohlicher Aussichten – gerade deshalb oder trotzdem – können wir uns erinnern, dass er Gutes tut:

Er vergibt deine Sünde, heilt deine Gebrechen, erlöst dein Leben vom Verderben, er krönt dich mit Gnade und sorgt für Gerechtigkeit. Er kann nicht ewig zornig bleiben, er vergilt nicht nach unserer Missetat. Der Herr hat seinen Thron im Himmel, und er regiert über alles.

So ist unser Gott. Deshalb können wir **uns an Gott freuen und ihn loben und preisen**. Wir können uns freuen, weil wir so einen Gott haben und zu ihm gehören. Immer, wenn wir daran denken, können wir ihn loben und preisen, sogar

in dunklen Zeiten und angesichts der Zerbrechlichkeit und Vergänglichkeit des Lebens auf dieser Erde. Das wird auch in Psalm 103 beschrieben: Obwohl wir wie Staub sind, wie Gras, wie eine Felddblume, die schnell wieder verschwindet, können wir die Gnade Gottes erleben, die von Ewigkeit zu Ewigkeit bleibt. So wertvoll sind wir für Gott, dass wir uns nur freuen können und ihn lobpreisen! Neben den offenen Worten über die Vergänglichkeit unseres irdischen Lebens stehen auch Sätze in Gottes Wort wie Psalm 8,5:

Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?

Das ist die größte Ehre, die uns Gott zuteilwerden lässt, ich würde sagen, damit wir **uns an Gott freuen und ihn loben und preisen**. Psalm 103 sagt, damit wir ihn fürchten, ihn anerkennen und anbeten, ihn lieben und ehren! Ich finde, es ist eine herrliche Erinnerung und Einladung Gottes, wenn die Blätter fallen und die Tage grau und kurz werden, dass wir uns dann auf die Freude an Gott und auf das Lob Gottes konzentrieren. Es ist eine Entscheidung und eine Übung, worauf ich schauen will, wovon ich mich beeinflussen lasse, womit ich mich beschäftige: **Freut euch an Gott und lobt und preist ihn, denn:**

Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte. Psalm 103,8 Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen! Psalm 8,10

Es ist herrlich, wenn wir **uns an Gott freuen und ihn loben und preisen**, weil er uns in seiner Hand hält und unser Leben hell macht. Lasst uns freuen und fröhlich sein und ihn von ganzem Herzen loben und preisen, weil er uns reich beschenkt.

Euer Pfarrer Daniel Liebscher



Dir gehört mein Lob

Dir gehört mein Lob,
wenn dein Segen in Strömen fließt,
du mir mehr als genügend gibst,
dir gehört mein Lob.

Dir gehört mein Lob,
auch wenn ich mich verloren fühl
in der Wüste und ohne Ziel,
dir gehört mein Lob.

Jeder Segen, den du schenkst,
wird zum Lob für dich,
und selbst wenn ich im Dunkeln steh,
Herr, gilt das für mich.

Jesus, dir gehört all mein Lob,
dir gehört mein Lob.
Jesus, dir gehört all mein Lob,
deinen Namen preise ich, Herr.

Dir gehört mein Lob,
wenn die Sonne am Himmel scheint,
es das Leben gut mit mir meint,
dir gehört mein Lob.

Dir gehört mein Lob,
wenn der Weg auch nicht einfach ist,
sich mein Lobpreis
mit Leiden mischt,
dir gehört mein Lob.

Egal, was du mir gibst,
egal was du mir nimmst,
du bist und bleibst mein Gott,
nur dir gehört mein Lob.

Original: Blessed Be Your Name
Matt und Beth Redman,
(deutsch: Andreas Waldmann,
Kai Peters)

Aus dem Kirchenvorstand

Liebe Gemeindeglieder!

Vielen Dank an alle, die gewählt haben (121); die KV-Wahl lief reibungslos. Ein großes Dankeschön auch an unsere Wahlhelfer.

Und natürlich herzlichen Dank allen, die sich zur Wahl gestellt haben. Von neun Kandidaten konnten damit sieben gewählt werden:

**Carolyn Bock
Charlotte Erler
Carsten Höflich
Wolfram Maersch
Thomas Neuber
Vivian Reichelt
Michael Ssuschke**

Gratulation!

Nach der Frist für Einsprüche können von den Gewählten gemeinsam mit dem Pfarrer noch drei Personen für den zukünftigen Kirchenvorstand berufen werden, darunter soll möglichst eine Person bis 25 Jahre sein.

Am 1. Advent werden die neuen Kirchvorsteher in ihr Amt eingeführt, einige werden mit Dank von ihrem Dienst entpflichtet. Es warten verantwortungsvolle Aufgaben, und es ist eine große Freude, zusammenzuwachsen und gemeinsam die Gemeinde zu leiten. Dabei wollen wir auf Gott hören und uns von seinem Geist leiten lassen, damit wir Gottes Wirken erleben. Dazu wird auch ein Klausurtag am 21. November dienen.

Wir sind dankbar, dass in der Gemeinde noch viele andere mitwirken und auch Verantwortung übernehmen. Bitte nehmt uns an, unterstützt uns und betet vor allem für das Leitungsteam unserer Gemeinde. Vielen Dank.

Daniel Liebscher



Nacht der Kirchen

Eindrücke von Hanna-Elina Carl

Am Samstag, dem 29. August 2026, fand die diesjährige Nacht der Kirchen statt. In unserer Gemeinde begann sie 17:00 Uhr im Hof zwischen Kirche und Gemeindehaus mit einer kleinen Ansprache von Pfarrer Daniel Liebscher. Dann gab es reichlich gutes Essen, das von den verschiedensten Leuten mitgebracht worden war, sowie leckere Bratwürste vom Grill. Während dieser Essenszeit kam man sehr gut miteinander ins Gespräch und konnte die Gemeinschaft unter freiem Himmel genießen.



Ab 18:00 Uhr begann der Lobpreis mit stündlich wechselnden Lobpreisbands. Der erste Teil des Lobpreises war mit vielen fröhlichen Kinder- und Bewegungs-

liedern gefüllt. Passend dazu gab es ab 18:30 Uhr einen Kreativ-Workshop, wobei man Stoffbeutel und Fächer hübsch bemalen konnte.

Anschließend spielte die Band g.l.o.w Party Lobpreis-Musik und unsere Kirche wurde mit gutgelaunten und zum Lobpreis tanzenden Menschen gefüllt.

Als dritte Band übernahm JC Worship den Lobpreis mit sehr tiefgehenden Anbetungsliedern. Die Akustik-Band gestaltete mit zahlreichen verschiedenen Instrumenten den Abschluss des Lobpreisabends. Wir sind sehr dankbar für diese gesegnete Zeit.

Eindrücke von Katharina Glöckner

Dieses Jahr war die Nacht der Kirchen das erste Mal ein geplanter Termin bei mir, zunächst als Musikerin in einer Lobpreiszeit.

Je näher der Tag kam, desto mehr reifte der Entschluss, diese Veranstaltung als Familie wahrzunehmen. Praktischerweise beginnend mit dem von der Gemeinde organisierten Grill-Abendessen, zu dem jeder noch etwas beisteuern konnte. (Lecker war's!!!)

Es gab vier Lobpreiszeiten, angefangen mit den Kindern über die Jugendband bis hin zu uns „Mittelalten“ im Akustik-Stil. Letzteres war eine für mich völlig neue Erfahrung. Unsere Kinder waren anfangs skeptisch, fanden dann aber Beschäftigung beim Kreativangebot bzw. am Beamer.

Wir haben Bekannte verschiedenen Alters getroffen, die die Jakobikirche bis dato noch nie von innen gesehen hatten, und kamen ins Gespräch. Das liebevoll gestaltete Umfeld trug zum Wohlfühlen bei. **Es war für uns ein segensreicher, aufbauender Abend, an dem der Alltag Pause machte.**

Herzlichen Dank an ALLE, die vorder- oder hintergründig zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben.



Mein Praktikum in Jakobi

Zwischen Trauer und Freude

Im Rahmen meines Studiums durfte ich einen Monat in der Jakobikirche verbringen. Es war spannend für mich, einen Blick hinter die Kulissen des wöchentlichen Sonntagsgottesdienstes zu werfen und Pfarrer Daniel Liebscher in seinem Alltag zu begleiten. So kam es, dass ich an einer Kirchenvorstandssitzung, einem Seminar der GGE (Geistliche Gemeinde Erneuerung), dem Pfarrtag in Leipzig, Dienstbesprechungen, dem ökumenischen Arbeitskreis und verschiedenen Planungstreffen teilgenommen habe – alles Gruppen, in die man sonst nicht direkt reinkommt, die aber einen wertvollen Teil der Gemeindearbeit ausmachen.

Schnell lernte ich auch, dass nicht nur die schönen Events wie die Lappenrüstzeit der JG dazugehören, sondern auch die traurigen Momente. Bereits in meiner ersten Woche nahm Daniel mich zu einer Beerdigung mit, die er halten musste. Das war eine ganz neue Erfahrung für mich, Menschen in ihrer Trauer zu begleiten, ohne die verstorbene Person zu kennen.

Besondere Höhepunkte in meiner Praktikumszeit waren für mich die Nacht der Kirchen, der Start des neuen Konfi-Kurses und der PROMISE Jugendgottesdienst.

Nun geht es für mich nach Marburg zurück mit neuen Beziehungen, vielen guten Gedanken und Ideen zur Gemeindearbeit und der Gewissheit, dass Gott hier in Freiberg am Wirken ist – auch ohne mein Zutun (wie Pfarrer Daniel Liebscher es einmal so schön ausdrückte).

Lydia Fromhold

Wir haben uns gefunden...

Hannes und Tanja Vogel leben zusammen mit ihren drei Kindern in Halsbrücke. Daniela Gneuß hat die junge Familie in ihrer wunderschönen und geräumigen Wohnung getroffen und kam mit ihnen ins Plaudern. Hannes ist 36 Jahre alt, Projektingenieur und stammt aus Eppendorf. Tanja ist 34 Jahre alt, Grundschullehrerin, aber momentan in Elternzeit, und sie kommt aus Lichtenberg. Seit fünf Jahren sind die beiden verheiratet und seit einem guten Jahr bei uns in der Gemeinde. Davor haben sie berufsbedingt in Pirna gelebt.



Liebe Tanja, lieber Hannes, wie immer kommt zuerst die Frage nach eurem Liebessessen und Lieblingsgetränk. Habt ihr eines?

T.: Ich trinke sehr gern heiße Schokolade mit Sahne und eines meiner liebsten Essen ist der Sauerbraten von meiner Mama. Ich bin sonst kein großer Fleischesser, aber dafür mach ich gern eine Ausnahme.

H.: Almdudler und Bratkartoffeln mit Bratwurst.

Welches Buch liegt auf eurem Nachttisch?

T.: Auf dem Nachttisch liegt es nicht, aber neben vielen anderen Büchern lese ich gerade „Spielen, Toben, Prophezeien“ von Carolin Daphne Krein, das ich empfehlen kann.

H.: „Wie können wir denn leben“ von Francis Schaeffer ist ein Buch, was ich mit großem Gewinn gelesen habe. Es ist ein Abriss der Zeit von Jesus bis heute.

Wie habt ihr euch eigentlich kennengelernt?

H.: Wir waren auf dem gleichen Gymnasium, hatten aber in der Zeit kein Interesse füreinander bzw. haben uns gar nicht gekannt. Gefunden, kennen- und lieben gelernt haben wir uns erst vor sieben Jahren auf einem christlichen Internetportal, es heißt „Himmlich plaudern“.

Wer oder was hat euer Glaubensleben geprägt? Gab es Vorbilder für euch?

T.: Meine Familie war in der Adventgemeinde. Dort habe ich viel über Gott gehört, aber im Rückblick habe ich ihn nicht persönlich erlebt. Irgendwie war jedoch immer eine Sehnsucht da, dass es da noch mehr geben muss; der Heilige Geist hat immer leise angeklopft. Das hat sich für mich geändert, als ein Ehepaar unserer Gemeinde den Heiligen Geist mehr erlebte und das mit uns teilte. Auf einmal schien Gott so viel persönlicher zu sein. Dieses Ehepaar war in meiner Jugendzeit u.a. prägend und ein Vorbild für mich.

Um meiner Sehnsucht nach dem Heiligen Geist nachzugehen und auch, um mehr im Glauben zu wachsen, habe ich ein FSJ bei New Generation in Chemnitz gemacht. Diese Zeit war für mich prägend und richtungsweisend. Ich habe viele Dinge in meinem Leben mit einer tollen Mentorin geistlich angeschaut, hinterfragt, aufgearbeitet und mich taufen lassen. Für mein Studium bin ich dann nach Erfurt gegangen, habe bei „Studenten für Christus“ mitgemacht und war Teil eines Hauskreises.

In der Zeit habe ich erlebt, wie wertvoll es ist, den Glauben und das Leben miteinander zu teilen und sich in die Gemeinschaft einzubringen.

H.: Ich bin in einer christlichen Familie aufgewachsen, und meiner Mutter war der Kontakt zur Ortskirche sehr wichtig. Von daher war ich bei vielen Kinder- und Jugendfreizeiten mit dabei und fand diese für mich persönlich auch sehr prägend. Aus der JG-Zeit hat sich über die Jahre ein Kontakt zu einem Ehepaar erhalten, das jetzt im Missionsdienst unterwegs ist; bei ihrem Kind bin ich Pate. Diese Menschen waren damals und sind auch heute noch Glaubensvorbilder. Bis zu meinem Wegzug nach Freiberg auf Grund des Studiums war ich in meiner Heimatgemeinde auch im Kirchenvorstand.

Gab es Krisen in eurem Leben?

Wie seid ihr damit umgegangen?

Wer oder was hat euch geholfen?

T.: Das ist für uns beide die lange Suche nach einem Partner und damit verbunden das Singlesein. Ich habe in der Zeit oft mit Gott gehadert. Mir hat besonders der Austausch mit meinen christlichen Freundinnen geholfen, Gebet und Seelsorge.

Ein Zugang zu Gott war und ist für mich in Krisenzeiten, mich ans Klavier zu setzen und Lobpreislieder zu spielen. Dort erlebe ich immer wieder, dass sich Traurigkeit in Dankbarkeit verwandelt. Mir hilft auch das Schreiben, einfach meine Gedanken und Gebete zu formulieren und auf Gott zu hören.

H.: Ich bin jemand, der nicht viel nach außen trägt und Probleme eher mit Gott als auch mit Menschen bespricht. Aber in dieser Zeit des Singleseins hatte ich gute Gespräche in meiner damaligen WG und es gab gute Gebetsgemeinschaften. In der Zeit damals war ich ja auch Teil der Jakobigemeinde, habe mich aber als Single manchmal nicht wirklich gesehen gefühlt und war eher nur aus Treue zu Gott im Gottesdienst.

Aus dieser Not heraus entstand damals mit anderen jungen Menschen, die sich für die JG zu reif fühlten, eine „Mittendrin“-Gruppe in der Gemeinde, die sich genau mit diesem Hintergrund getroffen hat und Gemeinschaft abseits von Beziehungs- und Familienthemen pflegte. Dazu möchte ich auch heute gern junge Menschen ermutigen.

Was motiviert euch, Sonntag früh in allem Familientrübels zum Gottesdienst zu kommen?

H.: Der Kakao (*lacht*). Nein, im Ernst, als Familie mit drei kleinen Kindern bekommen wir natürlich von der Predigt manchmal nicht so viel mit, aber wir schätzen den liebevoll gestalteten Kindergottesdienst, den Lobpreis sowie die Gemeinschaft und den Austausch nach dem Gottesdienst mit anderen Familien. Wir fühlen uns sehr willkommen.

Wo seht ihr jeder persönlich euren Platz in der Gemeinde?

H.: Ich finde die Arbeit von „Mann trifft sich“ toll, auch wenn ich dieses Jahr leider nicht mitreisen kann. Man findet mich oft beim Dienst am Beamer und ich habe mich für die Wahl zum KV nominieren lassen.

T.: Ich sehe mich im Lobpreis, auch wenn das momentan familiär noch nicht geht. Auf dem Herzen habe ich auch Gebet. Obwohl ich nicht die „große“ Beterin bin, bete ich besonders gern in Gemeinschaft. Es ist verbindend und kraftvoll. Vielleicht entwickelt sich in der Gemeinde ein Mamagebet oder ein Gebet für Lehrer. Vielleicht bin ich mal Teil davon...

Was würdet ihr Singles mitgeben wollen?

T.: Eigentlich genau die Dinge, die uns selber auch geholfen haben: mit Freunden reden, beten und selber aktiv werden, das finde ich besonders wichtig. Ich musste mir auch den Blick von Gott weiten lassen und enge Vorstellungen loslassen.

Seit wir uns gefunden haben, sind wir dabei, uns gegenseitig zu „schleifen“, was nicht immer schön ist, aber auch das gehört dazu.

Wenn es möglich wäre, welche Person aus der Bibel würdet ihr gern treffen?

H.: Ich würde gern Johannes treffen und mit ihm mal ausgiebig über die Offenbarung reden.

T.: Natürlich Jesus, ich würde ihn so viele Dinge fragen wollen. Daneben würde ich auch seine Mutter Maria treffen wollen.

Wie ist sie mit dem Wissen, dass ihr Sohn der Sohn Gottes ist, der leiden wird, umgegangen? Außerdem würde ich die Geschichten von Maria Magdalena und der Frau am Brunnen und wie ihre Leben weiterverliefen gerne von ihnen erzählt bekommen.

Liebe Tanja, lieber Hannes, vielen Dank für das Gespräch und eure Offenheit!



Eindrücke vom PROMISE „GOTT in der KRISE“ am 13.09.2026

Musikalische Vesper in Zug

Am Nachmittag des 23.8.26 waren wir zu einer musikalischen Vesper in die Kapelle Zug eingeladen.

Als man die Kapelle betrat, war irgendwie etwas anders und schnell wurde klar: Die Stühle standen anders, als man es gewohnt war. So konnten die Zuhörer den drei Akteuren dieser Stunde besser zuschauen und zuhören.

Dorothee Heidrich (Blockflöte), Andreas Schwinger (Orgel) und Katja Thiem (Gesang) erfreuten die zahlreichen Besucher u.a. mit Stücken von Georg Philipp Telemann und Georg Friedrich Händel. Margitta Richter las Texte zum Nachdenken und die Besucher wurden zum Mitsingen eingeladen.

Mit viel Applaus endete dieses musikalische Erlebnis. Akteure und Gäste tauschten sich anschließend aus und ließen sich Getränke und kleine Snacks schmecken.

Heide Radke



GEMEINSAM SIND WIR STARK

Mit viel Herz, Witz und Wärme erzählen diese Geschichten von allem, was Kinder bewegt: Mut und Angst, Freundschaft und Abschied, Zweifel und Vertrauen – und davon, wie schön es ist, füreinander da zu sein. Ein Vorlesebuch zum Lachen, Mitfühlen und Weiterträumen – ideal für Kinder ab 5 Jahren.

Silvia Hilli Weber, Stefanie Kolb (Illustr.)

Mütze & Pfütze – Gemeinsam sind wir stark

Gebunden | 128 Seiten | 13,5 x 21,5 cm

ISBN 9783986951238

16,00 Euro



blessings **4** You

ERHÄLTlich AM BÜCHERTISCH IHRER GEMEINDE



Oktober 2026

Ökum. Dankgottesdienst

Freitag, 2. Oktober

18:00 Uhr **Kath. Kirche**

anschließend Weinfest

Gottesdienst

18. So. n. Trinitatis

Sonntag, 4. Oktober

10:00 Uhr Jakobikirche

Pfr. Daniel Liebscher



Friedensandacht

Mittwoch, 7. Oktober

12:30 Uhr Jakobikirche

Gottesdienst

19. So. n. Trinitatis

Sonntag, 11. Oktober

10:00 Uhr Jakobikirche

Frank Herter



Gottesdienst

20. So. n. Trinitatis

Sonntag, 18. Oktober

10:00 Uhr **Kapelle Zug**

Andreas Regitz



Gottesdienst mit Taufe

21. So. n. Trinitatis

Sonntag, 25. Oktober

10:00 Uhr Jakobikirche

Pfr. Daniel Liebscher



Reformationsgottesdienst

Reformationsfest

Samstag, 31. Oktober

18:00 Uhr **Rothenfurth**

Pfr. Justus Geilhufe

Kollekten der Gottesdienste: Die Hauptkollekte im Gottesdienst ist entweder für Aufgaben der Landeskirche oder für die Arbeit vor Ort unter dem Zweck „Eigene Gemeinde“ bestimmt. Zusätzlich kann für die Gemeindegarbeit unserer Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde gespendet werden.

18.10., 20. S. n. Trinitatis: Kirchliche Männerarbeit; 31.10., Reformationsfest: Gustav-Adolf-Werk; 08.11., Drittletzter S. des Kirchenjahres: Ausbildungsstätten der Landeskirche; 18.11., Buß- und Bettag: Ökumene und Auslandsarbeit der EKD; 29.11., 1. Advent: Arbeit mit Kindern (verbleibt in der Kirchgemeinde).

Predigten

Die Predigten sind auf unserer Internetseite als **Audio**, **Video** oder als **Text** verfügbar.



Homepage: jakobi-christophorus.de



Gottesdienst	22. So. n. Trinitatis		
mit Misa Latinoamerikana als getanzte Liturgie Sonntag, 1. November 10:00 Uhr Jakobikirche	Katrin Hutzschenreuter, Rosi Gruber-Friebel	KIGO	

EvasUntersich „Halbzeitpause“
Mittwoch, 4. November
 20:00 Uhr Jakobikirche



(siehe S. 15)

Gottesdienst	Drittletzter So. d. Kirchenjahres		
Gemeinsamer Kirchgemeindebund-Gottesdienst Sonntag, 8. November 10:00 Uhr Jakobikirche <i>anschließend: Kirchencafé mit Mitbringbuffet</i>	Pfr. Daniel Liebscher, Pfr. Holger Bartsch (Predigt)	KIGO	

PROMISE Jugendgottesdienst
Freitag, 13. November
 19:30 Uhr Jakobikirche

PROMISE

(siehe S. 15)

Gottesdienst	Vorletzter So. d. Kirchenjahres		
Sonntag, 15. November 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	KIGO	

Ökum. Gottesdienst	Buß- und Betttag		
Mittwoch, 18. November 10:00 Uhr Dom St. Marien	Ökum. Arbeitskreis		

Gottesdienst	Ewigkeitssonntag		
<i>mit Gedenken der Verstorbenen</i> Sonntag, 22. November 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	KIGO	

Gottesdienst	1. Advent		
Sonntag, 29. November 6:00 Uhr Kapelle Zug	Margitta Richter		

Gottesdienst	1. Advent		
mit Einführung des neuen Kirchenvorstands Sonntag, 29. November 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	KIGO	

Gottesdienst	2. Advent		
Sonntag, 6. Dezember 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	KIGO	

Neuigkeiten aus Rumänien

Nach über 30 Jahren wurde das Kinderheim „Casa Samariteanul Milos“ in Rumänien Ende 2025 leider überraschend von den Behörden geschlossen. Gott sei Dank konnten den Mitarbeitern und Leitern keine Vorwürfe gemacht werden. Viele Kinder haben in diesem Haus Liebe, Geborgenheit und Sicherheit erfahren. Die Projekte unter den Roma in Dumbravița und die Wohngemeinschaft der erwachsenen Jungs in der Casa Noia laufen unverändert weiter.

Unser **Uwe Tesch** lebt weiterhin vor Ort und koordiniert die Arbeit auf dem Hof. Die Scheytt-Stiftung und der rumänische Verein ASM haben nach vielem Nachdenken, Gebet und Gesprächen eine neue Perspektive gefunden.

Mit AVA (*hebräisch: Leben*) wird eine rumänische Organisation den Bauernhof nutzen. Der Verein führt seit 20 Jahren christliche Ferienlager für rumänische Heimkinder durch. Nun sollen junge Mütter aus Heimen hier beherbergt werden und jeweils eine kleine Wohnung für sich und ihre Kinder bekommen. Sie sollen individuell und bedarfsgerecht begleitet, in der Versorgung ihrer Kinder geschult und ganzheitlich unterstützt werden. Gleichzeitig erhalten sie die Möglichkeit, ihren Schulabschluss bzw. ihre Ausbildung zu beenden oder arbeiten zu gehen.

Es ist ein Wunder, dass wieder Kinder und Bedürftige einen Schutzraum und ein Stück Heimat finden können. Aktuell sind bereits zwei junge Frauen mit jeweils einem Kind eingezogen. Es gibt eine Betreuerin und einen Rentner mit viel Berufserfahrung, der die nötigen Umbauten anleitet. Uwe lässt herzlich grüßen. Lasst uns diesen wertvollen Dienst weiter im Gebet begleiten.

Daniel Liebscher



Workshop „Beamerdienst im Gottesdienst“

Wir brauchen Verstärkung! Hast du Lust mitzumachen?

Damit in unseren Gottesdiensten Liedtexte, Bilder und Präsentationen auf der Leinwand erscheinen, braucht es Menschen, die sich um den Beamerdienst kümmern. Aktuell suchen wir dringend neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die unser Team verstärken. Deshalb möchten wir euch herzlich zu einem gemeinsamen Workshop einladen.

Samstag, 10. Oktober 2026

Beginn: 9:00 Uhr Dresdner Str. 3

Für den Beamerdienst muss man kein Computerprofi sein! Der Einstieg ist gut zu schaffen und deshalb ist der Workshop ausdrücklich auch für Kinder ab der 4. Klasse gedacht. Natürlich sind genauso Jugendliche und Erwachsene jeden Alters herzlich willkommen.

Was machen wir beim Workshop?

Wir zeigen euch Schritt für Schritt, wie der Beamerdienst vor und während eines Gottesdienstes funktioniert. Im Mittelpunkt steht dabei unser Programm „SongBeamer“, mit dem die Inhalte für den Gottesdienst vorbereitet und während des Gottesdienstes angezeigt werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Alles, was ihr für den Dienst wissen müsst, zeigen und üben wir gemeinsam. Vielleicht kannst du dir vorstellen, nach dem Workshop ab und zu einen Gottesdienst zu übernehmen.

Also: Komm einfach vorbei, probiere es aus und schau, ob der Beamerdienst etwas für dich ist! Wir freuen uns auf viele neugierige Kinder, Jugendliche und Erwachsene und hoffentlich auf einige neue Mitglieder in unserem Beamerdienst-Team! Herzliche Einladung – wir brauchen euch!

Clemens Voigt, ☎ 01522 4744381

Mail c.voigt@jakobi-christophorus.de

Carolins Auslandsjahr

Hey, mein Name ist Carolin. Ich bin 19 Jahre alt und habe dieses Jahr mein Abi gemacht. Ich bin schon immer in Jakobi, also hier groß geworden :)

Ich war im Kindergottesdienst, bei den JC-Kids, habe Konfi gemacht und bin jetzt in der JG. Zwischenzeitlich arbeite ich im Kindergottesdienst mit und außerdem besonders bei Promise.

Mitte September beginnt ein neuer Lebensabschnitt für mich, denn ich starte mein Auslandsjahr. Dabei werde ich zunächst drei Monate nach Hawaii gehen, wo ich an einem Programm von „Surfing the nations“ teilnehme. Wie der Name „Surfing the nations“ schon sagt, werde ich in dieser Zeit zum einen surfen und zum anderen in der Community vor Ort dienen.

Das Programm besteht aus drei Teilen: Bible school, volunteering und surf lessons. Anschließend werde ich mit der Organisation „Christian Au Pairs“ nach Australien gehen und dort sechs Monate als Au Pair arbeiten. Dabei werde ich auf die beiden Kinder meiner australischen Gastfamilie aufpassen und den australischen Lifestyle kennenlernen.

Ich bin sehr gespannt auf diese Zeit und dankbar, das erleben zu dürfen.

Carolin Reimann



Hey, ich bin Emily!

Ab August gehe ich für 6 Monate nach Gran Canaria, um eine Jüngerschaftsschule und ein Volontariat mit der Allianzmission zu machen. Wenn du von mir hören möchtest, tritt einfach über den QR-Code meiner WhatsApp-Gruppe bei!

Emily Gräbner



Hier werde ich regelmäßig Updates, Gebetsanliegen und Fotos teilen



GOGLOBAL
allianzmission



Veranstaltungen



KONFI-JG-Rüstzeit

Thema: **MITREISSEN**

Freitag, 30. Oktober

bis Sonntag, 1. November

Winfriedhaus Schmiedeberg

Das Highlight in unserer Konfi- und Jugendarbeit steht bevor. Neben Spiel und Spaß, herausfordernden Glaubens-themen, Segnungszeiten, Gesprächs-gruppen und coolen Workshops gibt es Lobpreis mit unserer eigenen Rüstzeit-band.

Infos bei: Frank Herter, ☎ 0151 22777335



EvasUntersich

Thema: **Halbzeitpause**

Mittwoch, 4. November

20:00 Uhr Jakobikirche

evas-freiberg.de

Gemeinsamer Kirchgemeindebund- Gottesdienst

mit Pfr. Holger Bartsch
(Kulturkirche Chemnitz,
GGE Sachsen)

Sonntag, 8. November

10:00 Uhr Jakobikirche

Kirchencafé mit Mitbringbuffet
(Kuchen oder Snacks)
Bitte bei Daniela Gneuß melden:

☎ 0178 2183420

daniela.gneuss@evlks.de



Weihnachten im Schuhkarton

9. bis 16. November

Abgabe bei allen

Gemeindeveranstaltungen

Machen Sie mit und versenden Sie mit vielen Freibergern „Weihnachtsgeschenke der Hoffnung“! Dazu können Sie einen leeren Schuhkarton mit nützlichen und schönen Dingen füllen, die Kinder aus armen Ländern erfreuen. Die genaue Packanleitung finden Sie auf den ausliegenden Flyern oder unter: die-samariter.org

Kontakt: B. Neuber, ☎ 6959172

Mail bettinaneuber@web.de



PROMISE Jugendgottesdienst

Thema: **POV: Du hast 500 Follower, aber keinen zum Reden** mit David Goetz und PROMISE COLLECTIVE
Freitag, 13. November
 19:30 Uhr Jakobikirche
jugo-promise.de



Herzliche Einladung zum **Seniorenachmittag in Jakobi** (ab ca. 75 Jahre) mit Andacht, Kaffee, Kuchen und viel Musik.
Sonntag, 15. November
 14:30 bis 17:30 Uhr Dresdner Str. 3
 Anmeldung bis 7. November, auch Fahrdienst über Daniela Gneuß: ☎ 0178 2183420
Wir freuen uns auf die Gemeinschaft!
Margitta Richter und Daniel Liebscher



Ökum. Christmarktstand

Dienstag, 24. November
bis Dienstag, 22. Dezember

täglich ab 10:00 Uhr Rathausgarage
 Die christlichen Gemeinden Freibergs gestalten auch dieses Jahr wieder die Kleine Bergwerkstatt in der Adventszeit auf dem Freiburger Christmarkt. Vier Wochen lang können Kinder basteln und die Weihnachtsgeschichte kennenlernen. Außerdem lädt der Geschenkeshop zum Stöbern ein.

Herzliche Einladung zur Mitarbeit beim Bücherstand, dem Bastelstand für Kinder oder beim Erzählen der Weihnachtsgeschichte!

Kontakt über:

Joachim Krahls, ☎ 01523 3525525

Mail krahls@web.de

Frank Herter, ☎ 0151 22777335

Mail frank.herter@gmx.de

Alle Infos siehe: christen-freiberg.de

Konzert mit dem Hütten- und Knappschaftschor

Samstag, 28. November
 19:00 Uhr Kapelle Zug



Kleidertauschabend

„Meins gegen Deins“

Freitag, 27. November

19:00 bis 21:00 Uhr Dresdner Str. 3
Voller Kleiderschrank und trotzdem:
Nichts zum Anziehen? Da hätten wir
eine Lösung! Wir veranstalten einen
Kleidertauschabend für Frauen.
evas-freiberg.de



CHRISTMAS-GOSPEL

mit dem Dresden Gospel Choir

Samstag, 12. Dezember

18:00 Uhr Jakobikirche
(Einlass: 17:15 Uhr)
Weihnachtliches Gospel Feeling:
berührend, mitreißend & ansteckend,
Feiern & Mitmachen mit dem Dresden
Gospel Choir, Solisten und Band unter
Leitung der Gospel-Coaches Carmen &
Friedemann Wutzler
Infos: dresden-gospel.de
Tickets: reservix.de

Blechbläserweihnacht mit dem Sächsischen Blechbläser Consort

Mittwoch, 30. Dezember

15:00 Uhr Jakobikirche
Freuen Sie sich auf ein etwa einstün-
diges, kurzweiliges Konzert mit weih-
nachtlicher Musik aus Vergangenheit
und Gegenwart, moderiert von den Mu-
sizierenden selbst.
Eintritt frei. Spenden sind erbeten.
blechblaeser-sachsen.de



Gemeinde-Pfingst-Wochenende

Thema: **Finden - Folgen - Feiern**

Freitag, 14. bis Montag, 17. Mai 2027

Waldpark Grünheide,
Auerbach/Vogtland
Anmeldeformulare liegen aus.
waldpark.de



Weitere Veranstaltungen siehe:
christen-freiberg.de

Kinderangebote

Kindergottesdienste

in drei Altersgruppen (siehe S. 10-11)
sonntags 10:00 Uhr Start im
Gottesdienst der Jakobikirche
Infos: R. Rehm, ☎ 0160 6280334

Eltern-Kind-Kreis „Elki“ (0-3 Jahre)
donnerstags 9:30 Uhr Dresdner Str. 3
Infos: M. Wagner, ☎ 0176 31153053

Jakobi Kids (6-12 Jahre)
donnerstags 16:30 - 18:00 Uhr
Dresdner Str. 3
Infos: R. Rehm, ☎ 0160 6280334

Jugendangebote

Konfirmandenkurs

freitags 16:00 - 17:30 Uhr
Dresdner Str. 3
Infos: Pfr. D. Liebscher, ☎ 696814

Junge Gemeinde

freitags 19:00 - 21:00 Uhr
Dresdner Str. 3 (offen bis 22:00 Uhr)

zusätzlich:

Mädelshauskreis und
Online-Hauskreis

Infos: F. Herter, ☎ 0151 22777335

Unser Dienst für Flüchtlinge:

im Asylbewerberheim,
Chemnitzer Str. 44

Eltern-Kind-Gruppe

mittwochs 9:30 - 11:00 Uhr
Infos: A. Köber, ☎ 037320 80767

Kindertreff

mittwochs 16:00 - 17:30 Uhr
Infos:
G. Schmidt, ☎ 01573 6306802;
F. Herter, ☎ 0151 22777335

Angebote für Erwachsene

Hauskreise

Koordination: A. Voigt, ☎ 7755484

Bibelstunde

Mittwoch, **11.11.**
16:00 Uhr Dresdner Str. 3
Infos: Pfr. D. Liebscher, ☎ 696814

Frauenkreis

Mittwoch, **28.10. u. 25.11.**
15:00 Uhr Dresdner Str. 3
Infos: S. Gietzelt, ☎ 765949

Frauentreff

Mittwoch, **28.10. u. 25.11.**
19:00 Uhr Pfarrgasse 36

Kreativtreff

Dienstag, **06.10. u. 03.11.**
18:00 Uhr Dresdner Str. 3
Infos: M. Richter, ☎ 247021

Posaunenchor

donnerstags
19:30 Uhr Dresdner Str. 3
Infos: R. Albrecht, ☎ 202352

Gemeindegebet

vor dem Kirchenvorstand

29.10. u. 19.11.
19:00 - 19:30 Uhr Jakobikirche

Gebetskreis „Gebetsbriefkasten“

Montag, **05.10., 26.10. u. 16.11.**
17:00 - 18:30 Uhr Dresdner Str. 3
Mail [gebetsbriefkasten@](mailto:gebetsbriefkasten@jakobi-christophorus.de)
[jakobi-christophorus.de](mailto:gebetsbriefkasten@jakobi-christophorus.de)



Freud & Leid

Achtung:

Aus Datenschutzgründen ist diese Seite nur im gedruckten „Gemeinde aktuell“ verfügbar.

*Gott geht aufs Ganze,
wenn er uns ruft.
Aber er geht noch
mehr aufs Ganze,
wenn er sich uns schenkt.
Welch ein Strom des
Segens geht über einem
Menschenleben auf,
wenn er uns zusagt:
Ich will dich segnen
und du sollst
ein Segen sein.*

Johannes Busch

Konto der Gemeinde

Bank für Kirche und Diakonie

Kassenverwaltung Pirna

IBAN **DE 86 3506 0190 1617 2090 35**

BIC **GENODED1DKD**

Verwendungszweck:

RT 1390 Jakobi + Zweck

Vorschläge für Zweck:

Gemeindearbeit, Jakobikirche,

Kapelle, Rumänien, PROMISE, ...

Konto des Fördervereins

Sparkasse Mittelsachsen

markus 10 e. V. - Förderverein der

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-

Kirchgemeinde Freiberg

IBAN **DE97 8705 2000 3115 0262 84**

BIC **WELADED1FGX**

Mehr Infos dazu: markus10.de

Wir freuen uns über alle Spenden,
die unsere Gemeinde unterstützen.
Bei Mitteilung der Anschrift stellen wir
gerne Spendenbescheinigungen aus.

Anfragen zu Kirchgeld und

Kirchenmitgliedschaft:

**Ev.-Luth. Kirchgemeindebund
Freiberg**

Untermarkt 1, ☎ 03731 211126

kgeb.freiberg@evlks.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8:30-12:00 Uhr

Mo, Do: 13:00-16:00 Uhr / Di: 13:00-17:00 Uhr

kirchgemeindebund-freiberg.de

Sonstige Kontakte

Diakonisches Werk, ☎ 482100

Krankenhausseelsorge, ☎ 772880

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-

Kirchgemeinde Freiberg, 09599 Freiberg

Redaktion: Pfr. Daniel Liebscher,

Daniela Gneuß, Frank Herter, Robert Rehm

Zuarbeit: Dr. Theodolf Stölzel

Korrektur: Rosi Keil / Layout: Frank Herter

Auflage: 1700 / Druck: flyeralarm.de

Bildnachweis: S. 1 pexels.com; S. 9 Team

Musikalische Vesper; S. 18 pixabay.com;

alle anderen F. Herter.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

01.11.2026

Kontakte

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-

Kirchgemeinde Freiberg

Pfarrgasse 36

09599 Freiberg

Pfarrer Daniel Liebscher

☎ 03731 696814

daniel.liebscher@evlks.de



Organisatorische Anfragen

Gemeindeassistentz

Daniela Gneuß

☎ 0178 2183420

daniela.gneuss@evlks.de



Kinder / Familien

Gemeindepädagoge

Robert Rehm

☎ 0160 6280334

robert.rehm@evlks.de



Kinder / Jugendliche / Medien

Kinder- und Jugendreferent

Frank Herter

☎ 0151 22777335

frank.herter@gmx.de



Technik / Instandhaltung

Clemens Voigt

☎ 01522 4744381

c.voigt@jakobi-christophorus.de

Lobpreis / Musik

Thomas Haase

☎ 01525 4007864

thomas-haase@gmx.de

Vorsitzender des Kirchenvorstands

Michael Gietzelt

☎ 03731 765949

m.gietzelt@jakobi-christophorus.de



Homepage:

jakobi-christophorus.de

The poster features a young woman with a joyful expression, wearing a red tunic with a blue and yellow sash, and a necklace with a large wooden pendant. She is holding a large, dark, cracked earthenware jar. In the background, a blurred crowd of people is visible. The top left has a teal banner with the 'Adonia' logo in white script. The top right contains a white oval with a tip. The center has the title 'MUSICAL TREFFPUNKT: BRUNNEN' in large, bold letters, with 'JESUS UND DIE FRAU AUS SAMARIEN' below it. The bottom of the poster has a dark teal bar with white text.

Adonia

Tipp
Bringt Freunde
und Bekannte mit,
es lohnt sich!

MUSICAL
**TREFFPUNKT:
BRUNNEN**
JESUS UND DIE FRAU AUS SAMARIEN

Teens Tournee 2026 ➡ 70 Mitwirkende ➡ Chor & Live-Band

Adonia Musical „Treffpunkt: Brunnen“

Freitag, 16. Oktober

19:30 Uhr Ernst-Grube-Halle Freiberg

Moderne Inszenierung der biblischen Geschichte aus
Johannes 4 mit Chor, Theater, Tanz und Live-Band

Eintritt frei. Spenden erbeten. adonia.de